

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Weiterbildungsstudiengang Gewerblicher Rechtsschutz

Sommersemester 2010

Module 4a, 4b, 4c, 5

Modul 4a

Markenrecht V (Die Gemeinschaftsmarke der EU - Erwerb und Durchsetzung)

Richterin am Oberlandesgericht Dr. C. Hoffrichter-Daunicht,
ehem. Vorsitzende einer Beschwerdekammer des HABM

Anzahl SWS:	1
Zeit:	Freitag, 23.04.2010: 15.00 - 20.00 Uhr Samstag, 24.04.2010: 10.00 - 17.00 Uhr
Ort:	SemR. 01.21 Geb. 24.91 (Juridicum I)
Vorkenntnisse/ Voraussetzungen:	Kenntnisse des nationalen Markenrechts und Grundkenntnisse des Zivilprozessrechts sind hilfreich.
Inhalt:	<p>Der erste Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Gegenüberstellung von Gemeinschaftsmarkenrecht und nationalem Markenrecht sowie von europäischem und nationalem Verfahrensrecht, denn die Unterschiede dort und insbesondere deren praktische Relevanz werden häufig unterschätzt. Ein interessanter Aspekt ist in diesem Kontext die spezielle Arbeitssituation in multinationalen Behörden und multinationalen gerichtlichen Spruchkörpern, zumal deren inhaltliche Bedeutung für die Entscheidungs- und Rechtsfindung meist nicht gesehen wird.</p> <p>Den zweiten Schwerpunkt der Veranstaltung bildet die komplexe, für den Erfolg einer Markeneintragung aber entscheidende Problematik der nationalen und der grenzüberschreitenden Durchsetzung von Rechten aus der Gemeinschaftsmarke vor den nationalen Gemeinschaftsmarkengerichten.</p>
Literatur	Gesetze: VO (EG) 207/2009 (GMV), GMDV, Verfo BK HABM, VO (EG) Nr. 44/2001 (Brüssel I)

Kommentare:

Büscher/Dittmer/Schiwy (Hrsg.): Gewerblicher Rechtsschutz – Urheberrecht – Medienrecht - Kommentar (2. Aufl. 2010),
darin Kapitel 4: C. Hoffrichter-Daunicht, Gemeinschaftsmarkenverordnung

Rechtsprechung: www.curia.eu

→ DE (oder andere Sprache) → Suche nach Rechtssachen

Markenrecht VI (Internationale Abkommen mit Schwerpunkt Markenrecht)

Dr. Sandra Rinnert, LL.M. (Georgetown)

Anzahl SWS:

½

Zeit:

Freitag, 16.04.2010: 13.00 - 20.00 Uhr

Ort:

SemR. 01.22 Geb. 24.91 (Juridicum I)

Vorkenntnisse:

Grundkenntnisse Markenrecht

Inhalt:

- Systematik und Grundzüge der internationalen Abkommen zum Schutz des geistigen Eigentums mit Schwerpunkt Markenrecht einschließlich Struktur der internationalen Organisationen (WIPO/WTO)

-TRIPs-Abkommen: Historie und Inhalt; Verhältnis zu PVÜ/nationalem/europäischem Recht; Rezeption der TRIPs-Regelungen in Recht und Rechtsprechung

- Gemeinsame Erarbeitung einer Synopse zu nationalen, gemeinschaftsweiten und internationalen Regelungen des Markenschutzes, Schutzstrategien

- Bekämpfung der Produktpiraterie mit Hilfe der VO 1383/2003 (GrenzbeschlagnahmeVO); Abgrenzung zu gerichtlichen Schutzmöglichkeiten durch einstweilige Verfügung; Einzelheiten der Verordnung, Antragstellung, Behandlung eines Antrags durch die Zentralstelle Gewerblicher Rechtsschutz (ZGR), praktische Handhabung durch den Zoll, Rechtsschutzmöglichkeiten, aktuelle Rechtsprechung (Diesel/Montex et al.), gemeinsame Erarbeitung einer Grenzbeschlagnahme anhand eines Fallbeispiels

Literatur:

Zur Vorbereitung: Ingerl/Rohnke, MarkenG, 2. Aufl. 2003, Einl. Rdnr. 15 – 57; Beier, GRUR Int. 1968, 8 (Territorialität des Markenrechts und internationaler Wirtschaftsverkehr)

Folgende Gesetzestexte sind erforderlich: PVÜ, MMA, PMMA, TRIPs, MarkenG, GemeinschaftsmarkenVO (GrenzbeschlagnahmeVO wird gestellt)

Internetrecht

RA Dr. Wolfgang Kellenter

Anzahl SWS:	0,5
Zeit:	Samstag, 19.06.2010: 10.00 – 17.00 Uhr
Ort:	SemR. 01.21 Geb. 24.91 (Juridicum I)
Vorkenntnisse:	Grundkenntnisse im Gewerblichen Rechtsschutz
Inhalt:	Markenrecht im Internet, Wettbewerbsrecht im Internet, Urheberrecht im Internet, Patentrecht im Internet, Internationalität des Internets
Literatur:	<p>Köhler, Markus / Arndt, Hans-W. / Fetzer, Thomas Recht des Internet, 6., vollst. neu bearb. u. erw. Aufl. 2008 Verlag: C.F. Müller - 323 S. ISBN-978-3-8114-4369-3</p> <p>Praxishandbuch Geistiges Eigentum im Internet: Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht, angrenzende Rechtsgebiete / hrsg. von Klaus Tim Bröcker, bearb. von den Hrsg. und von Thomas L. Bittner München: Beck, 2003 – 973 S. ISBN-3-406-49668-7</p>

Modul 4b

Patentrecht IV (Verfahrensrecht des Erteilungsverfahrens)

PA Dr. Harald Springorum, LL.M., Dipl.-Inform., Diplôme en Contentieux des brevets en Europe (Université de Strasbourg), Düsseldorf

Anzahl SWS:	1
Zeit:	Donnerstags, 17.00 - 21.00 Uhr 3 Termine: 15.04.2010 22.04.2010 29.04.2010
Ort:	SemR. 01.22 Geb. 24.91 (Juridicum I)
Vorkenntnisse:	Patentrecht I + II

Inhalt:

- Verfahrensrecht des deutschen Patenterteilungsverfahrens:
 - Allgemeines (Rechtsquellen, Institutionen, Verfahrensgrundsätze)
 - Patentanmeldung und Offensichtlichkeitsprüfung
 - Kosten
 - Rechtsbehelfe und Rechtsmittel im Anmeldeverfahren
 - Beanspruchung einer Priorität (Unionspriorität, Innere Priorität)
 - Offenlegung der Anmeldung
 - Das Rechercheverfahren
 - Das Prüfungsverfahren vor dem Deutschen Patent- und Markenamt
 - Das gerichtliche Verfahren in Patenterteilungssachen
 - (Ggf.: Zusatz- und Geheimpatente, sowie das Recht der Trennanmeldung im Erteilungsverfahren)
- Verfahrensrecht des europäischen Patenterteilungsverfahrens:
 - Anwendung und Auslegung des EPÜ
 - Das EPÜ und seine Zusatzprotokolle
 - Institutionelle Vorschriften des EPÜ, insbesondere Verwaltungsrat, Europäisches Patentamt und die Beschwerdekammern des Europäischen Patentamts
 - Das Sprachenregime im EPÜ
 - Vertretung
 - Überblick über das europäische Patenterteilungsverfahren
- Internationales Verfahrensrecht nach dem Patentrechtsabkommen (PCT):
 - Der PCT als Anmeldeverband
 - Allgemeine Verfahrensgrundsätze
 - Das obligatorische Rechercheverfahren nach PCT Kapitel I
 - Das optionale internationale vorläufige Prüfungsverfahren nach PCT Kapitel II
 - Der Übergang in das nationale/regionale Erteilungsverfahren

Literatur:

Texte

Patentgesetz, Verordnung zum Verfahren in Patentsachen vor dem DPMA (PatV), Zivilprozeßordnung, Europäisches Patentübereinkommen, Ausführungsordnung zum EPÜ, Patentrechtsabkommen (PCT), Ausführungsordnung zum PCT.

Lehrbücher und systematische Darstellungen

Gruber, Stephan/Adam, Thomas/Haberl, Andreas: Europäisches und internationales Patentrecht, 6. Aufl., München 2008

van Hees, Anne, Braitmayer, Sven-Erik: Verfahrensrecht in Patentsachen, 3. Aufl., München 2007

Trinks, Ole: PCT in der Praxis, München 2008

Kommentare

Schulte, Rainer: Patentgesetz mit EPÜ, 8. Aufl., München 2008

Singer, Margarete/Stauder, Dieter: Europäisches Patentübereinkommen, 6. Aufl., München 2010

Patentrecht V (Fallstudien zum materiellen und formellen Patentrecht)

Uwe Lambrecht, Richter am Landgericht

Anzahl SWS:	1
Zeit:	Freitag, 09.04.2010: 14.00 - 20.00 Uhr Samstag, 10.04.2010: 10.00 - 17.00 Uhr
Ort:	SemR. 01.22 Geb. 24.91 (Juridicum I)
Vorkenntnisse:	
Inhalt:	Schutzbereichsbestimmung anhand von Beispielfällen, Besichtigung, vorläufiger Rechtsschutz, Verteidigungsmittel; bei Interesse: Besuch einer Gerichtsverhandlung.
Literatur:	
Hinweise:	

Patentrecht VI (Biotechnologische Patente)

PA Dipl.-Biol. Gregor S. König

Anzahl SWS:	½
Zeit:	Freitag, 28.05.2010: 14.00 - 20.00 Uhr
Ort:	SemR. 01.21 Geb. 24.91 (Juridicum I)
Vorkenntnisse:	Studium der §§ 1-5 PatG
Inhalt:	Rechtliche Grundlagen und Besonderheiten der Monopolisierung von Erfindungen im Bereich Life Science/Pharma; Der Schutz von Bestandteilen des menschlichen Körpers und die Patentierung von Embryonen; Wie lassen sich Stoffe der Natur patentieren und durchsetzen? Sind Stoffe, die in der Natur bereits vorhanden sind (inkl. Gene und Proteine) überhaupt neu und sind es lediglich Entdeckungen? Warum ist die Patentierung von Heilverfahren verboten? Wie wird das Privileg, ohne Zustimmung des Patentinhabers forschen zu dürfen begründet und abgegrenzt? Wie ist der Systembruch einer Schutzdauererlängerung für den Bereich der Zulassungspflichtigen Arzneimittel und Pflanzenschutzmittel zu rechtfertigen? Diese und weitere Fragen werden in Gruppen erarbeitet und diskutiert.

Patentrecht VII (Internationales Patentrecht, IPR/IZPR)

RA Dr. Andreas von Falck

Anzahl SWS:	0,5
Zeit:	Samstag, 17.04.2010: 09.00 - 18.00 Uhr
Ort:	SemR. 01.22 Geb. 24.91 (Juridicum I)
Vorkenntnisse:	<ul style="list-style-type: none">- Diskussionsbereitschaft- Kenntnisse des materiellen Patentrechts- Grundkenntnisse des Prozessrechts des Patentverletzungsprozesses- Erste Berührungen mit dem Internationalen Privatrecht (IPR) und dem internationalen Zivilprozessrecht (IZPR)- Sichere Kenntnisse der englischen Sprache
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Erlangung internationalen Schutzes für Erfindungen (EPÜ, PVÜ, PCT);- Grundzüge des nationalen und internationalen Zivilprozessrechts (GVG und ZPO; VO 44/2001, TRIPS; VO 1206/2001)- Grundlagen der internationalen Patentrechtsharmonisierung (Enforcement-RL, TRIPS)- Vergleich nationaler Patentrechtsordnungen und ausgewählte Probleme ausländischer Patentrechtsordnungen, insb. bezgl. Schutzzumfang;- internationaler einstweiliger Rechtsschutz;- Grenzüberschreitende Patentverletzungsverfahren nach den EuGH-Entscheidungen GAT v. LUK und Roche v. Primus;- Kartellrechtliche Querbezüge (TT-GVO; Missbrauchsproblematik Art. 81, 82 EG: <i>essential facilities</i>/ Standardisierung und Patentrecht).- ggf. Fallstudie (wenn die Zeit reicht)
Literatur:	<p>Bitte für die Vorlesung mitbringen:</p> <ul style="list-style-type: none">- PatG- VO 44/2001 (EGVVO) und VO 1206/2001 (Beweisaufnahme),- IntPatÜG <p>Zur Lektüre EuGH i.S. IMS-Health</p> <ul style="list-style-type: none">- <i>Adolphsen</i>, Europäisches und Internationales Zivilprozessrecht in Patentsachen, Carl Heymanns, 2. Auflage, 2009 (nicht „auswendig“, nur zum „Blättern“)-
Sonstiges:	Es wird aktive Teilnahme an der Veranstaltung erwartet!

Patentrecht VIII

(Planspiel: Patentprozess [mock trial] sowie Exkursion zum Bundesgerichtshof)

PA Dr. Harald Springorum, LL.M., Dipl.-Inform., Diplôme en Contentieux des brevets en Europe (Université de Strasbourg), Düsseldorf

Anzahl SWS:	1
Zeit:	Freitag, 13.00 - 20.00 Uhr 1 Termin: 07.05.2010 Planspiel mit Besprechung Nach weiterer Bekanntgabe 1 Termin: im Mai 2010 Besuch einer Nichtigkeits- berufungsverhandlung beim BGH
Ort:	SemR. 01.11 Geb. 24.91 (Juridicum I) Bundesgerichtshof, Herrenstr. 45a, D-76133 Karlsruhe Saal wird bekannt gegeben
Vorkenntnisse:	Patentrecht I - V, VII
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">• Veranstaltung eines Planspiels zum Patentprozeß (mock trial), wobei drei verschiedene Gruppen (Kläger, Beklagte und Gericht) gebildet werden. Der Fall betrifft einen Verletzungsprozeß, in dem die Frage der Nichtigkeit des Schutzrechts entweder im Rahmen eines Aussetzungsantrages nach § 148 ZPO oder - entgegen dem deutschen Trennungsprinzip - vor dem Gericht des Planspiels als etwaige Widerklage zu verhandeln ist.• Im Anschluß an das Planspiel erfolgt eine Nachbesprechung, sowie eine Vorbereitung auf die sich anschließende Exkursion zum Bundesgerichtshof nach Karlsruhe.• Exkursion zum BGH nach Karlsruhe zu Nichtigkeitsberufungsverhandlung, die - soweit dies irgend möglich ist - das Klagepatent des Planspiels betrifft.
Literatur:	Texte Patentgesetz, Zivilprozeßordnung, Gerichtsverfassungsgesetz, Europäisches Patentübereinkommen, Ausführungsordnung zum EPÜ, Ausführungsordnung zum PCT. Lehrbücher und systematische Darstellungen <i>Adolphsen</i> , Jens: Europäisches und internationales Zivilprozeßrecht in Patentsachen, 2. Aufl., München 2009 <i>Keukenschrijver</i> , Alfred: Patentnichtigkeitsverfahren, 3. Aufl., München 2008 <i>Schramm</i> , Carl u.a.: Der Patentverletzungsprozess, 6. Aufl., München 2010 Kommentare <i>Schulte</i> , Rainer: Patentgesetz mit EPÜ, 8. Aufl., München 2008 <i>Singer</i> , Margarate/ <i>Stauder</i> , Dieter: Europäisches Patentübereinkommen, 6. Aufl., München 2010

**Sonstiges
(BITTE UNBEDINGT
BEACHTEN):**

Der Fall wird im letzten oder vorletzten Termin der Veranstaltung Patentrecht IV ausgegeben, wo auch die Gruppen gebildet werden.

Es ist eine verbindliche Anmeldung für das Planspiel und die Exkursion zum BGH erforderlich, für die aufgrund der Sicherheitsbestimmungen des Bundesgerichtshofs Familienname, Vorname(n), Geburtsdatum und Ort, sowie Adresse, Ausweisdokumentenart und Ausweisdokumentenummer benötigt werden.

Da der Termin beim BGH um 9.00 Uhr morgens beginnt

(Die Teilnehmer werden von einem Betreuer am Eingang abgeholt, wobei vor der eigentlichen Verhandlung i.d.R. eine Besichtigungsmöglichkeit der BGH-Einrichtungen, insbesondere der Bibliothek des Bundesgerichtshofs besteht), ist es unumgänglich - sofern Teilnehmer nicht in Karlsruhe oder unmittelbarer Umgebung wohnen - in Karlsruhe zu übernachten, um ein pünktliches Eintreffen sicherzustellen. An- und Abreise sowie die Übernachtung vor Ort sind - abhängig von jeweiligen Reise- und Übernachtungswünschen selbst zu organisieren und zu zahlen. Die Kosten hierfür sind nicht in den Studiengebühren enthalten. Am Vorabend findet traditionellerweise ein kleines Treffen in einer Karlsruher Gaststätte statt, zu der - wegen der Vorreservierung - ebenfalls um Voranmeldung gebeten wird.

Patentrecht IX (Patentrecht aus rechtsanwaltlicher Perspektive)

RAin Dr. Sabine Boos, LL.M. (London)

Anzahl SWS:

0,5

Zeit:

Samstag, 29.05.2010: 10.00 - 17.00 Uhr

Ort:

SemR. 01.21 Geb. 24.91 (Juridicum I)

Vorkenntnisse:

Vorlesung Patentrecht I-II;

Grundkenntnisse des deutschen Zivilprozessrechts sind hilfreich, wenngleich nicht zwingend erforderlich

Inhalt:

Welche Rolle hat der Rechtsanwalt im Patentverletzungsprozess ("Patent Litigation")? Welche strategischen und rechtlichen Fragen stellen sich für den Rechtsanwalt des Klägers vor Erhebung einer Patentverletzungsklage? Welche Verteidigungsmöglichkeiten entwickelt der Rechtsanwalt des Beklagten im Patentverletzungsprozess?

Die Veranstaltung folgt der Chronologie eines patentrechtlichen Falles aus der Perspektive eines Rechtsanwalts auf Kläger- und Beklagtenseite und behandelt anhand eines anschaulichen Beispielsfalles die folgenden Themenkomplexe:

- Berufsbild und Rolle des Rechtsanwalts;
- Ermittlung und rechtliche Analyse des Sachverhalts;
- Vorprozessuale strategische und rechtliche Erwägungen auf Klägerseite (z.B. Abmahnung, Auswahl des Rechtsschutzes) und auf Beklagtenseite

(z.B. Unterlassungserklärung, Torpedo);

- die Vertretung des Klägers im Patentverletzungsprozess: Erwägungen vor Erhebung einer Patentverletzungsklage ("Wer klagt wo gegen wen?"), Inhalt und Aufbau der Klageschrift;
- die Vertretung des Beklagten im Patentverletzungsprozess: Verteidigungsmöglichkeiten, Inhalt und Aufbau der Klageerwiderung;
- Ablauf der mündlichen Verhandlung;
- Vollstreckung des Urteils (Grundzüge);
- Rechtsmittel (Grundzüge);
- Höheverfahren (Durchsetzung des Schadensersatzanspruchs);
- Beweissicherung;
- Vorläufiger Rechtsschutz;
- Zoll- und strafrechtliche Mittel zur Durchsetzung von Patenten.

Literatur:

Systematische Darstellungen zur Wiederholung u. Vertiefung:

Kühnen/Geschke, Die Durchsetzung von Patenten in der Praxis: Handbuch der Patentverletzung, 4. Aufl., 2010 (Standardwerk);

Nieder, Die Patentverletzung: Materielles Recht und Verfahren, München 2004;

Schramm, Der Patentverletzungsprozess, 6. Aufl., 2010.

Anwaltshandbücher zum Gewerblichen Rechtsschutz:

Erdmann/Rojahn/Sosnitza (Hrsg.), Handbuch des Fachanwalts Gewerblicher Rechtsschutz, 1. Aufl., 2008;

Hasselblatt (Hrsg.), Münchener Anwaltshandbuch, Gewerblicher Rechtsschutz, 3. Aufl., 2009.

Prozessformularbuch:

Mes (Hrsg.), Beck'sches Prozessformularbuch, Band 5, Gewerblicher Rechtsschutz, Urheber- und Presserecht, 3. Aufl., 2009.

Aufsätze zur Vertiefung:

Cordes, Die Grenzbeschlagnahme in Patentsachen, GRUR 2007, 483;

Eck/Dombrowski, Rechtsschutz gegen Besichtigungsverfügungen im Patentrecht, GRUR 2008, 387;

von Falck, Einstweilige Verfügungen in Patent- und Gebrauchsmustersachen, MittDtschPatAnw 2002, 429;

Kühnen, Die Besichtigung im Patentrecht – Eine Bestandsaufnahme zwei Jahre nach "Faxkarte", GRUR 2005, 185;

Schulz, Die Rechte des Hinterlegers einer Schutzschrift, WRP 2009, 1472;

Zöllner, Der Vorlage- und Besichtigungsanspruch im gewerblichen Rechtsschutz – Ausgewählte Probleme, insbesondere im Eilverfahren, GRUR-Prax 2010, 74.

Hinweise:

Bitte folgende Gesetzestexte mitbringen:

Patentgesetz, Gebrauchsmustergesetz, Zivilprozessordnung.

Bitte folgende Patentschrift vorab lesen und mitbringen:

DE 199 43 684 C1 ("Schwenkbare Buchstütze für Loseblattordner"), abrufbar unter www.depatistnet.dpma.de → Recherche → Einsteiger → [Patentnummer eingeben].

In Kopie wird ausgeteilt:

Verordnung (EG) Nr. 1383/2003 des Rates vom 22. Juli 2003 über das Vorgehen der Zollbehörden gegen Waren, die im Verdacht stehen, bestimmte Rechte geistigen Eigentums zu verletzen, und die Maßnahmen gegenüber Waren, die erkanntermaßen derartige Rechte verletzen ("Grenzbeschlagnahme-Verordnung").

Arbeitnehmererfinderrecht II

RA Prof. Dr. Kurt Bartenbach

Anzahl SWS:

0,5

Zeit:

Samstag, 22.05.2010: 9.00 - 16.00 Uhr

Ort:

SemR. 01.21 Geb. 24.91 (Juridicum I)

Vorkenntnisse:

Kenntnisse des Patent- und Gebrauchsmusterrechts,
Teilnahme an der Vorlesung Arbeitnehmererfindungsrecht I

Inhalt:

In der Vorlesung Arbeitnehmererfindungsrecht II werden Art und Höhe der Vergütung für sämtliche Verwertungsarten hinsichtlich übergeleiteter Dienstleistungen behandelt. Grundlage hierfür sind die amtlichen Vergütungsrichtlinien. Auch die Grundsätze von Vergütungsregelungen und Aspekte ihrer Wirksamkeit werden dargestellt, ebenso der in der praktischen Umsetzung umstrittene Auskunftsanspruch als Hilfsmittel zur Vorbereitung und Durchsetzung des Vergütungsanspruchs. Schließlich wird das Verfahren vor der Schiedsstelle für Arbeitnehmererfindungen beim Deutschen Patent- und Markenamt behandelt.

Gebrauchsmusterrecht

RA Wolf Graf von Schwerin

Anzahl SWS:	1
Zeit:	2 Termine, freitags 21.05.2010: 14.00 - 20.00 Uhr 04.06.2010: 14.00 - 20.00 Uhr
Ort:	SemR. 01.21 Geb. 24.91 (Juridicum I)
Vorkenntnisse:	Patentrecht
Inhalt:	Entstehungsgeschichte des Gebrauchsmusterrechts und seine Stellung und Funktion im System der Immaterialgüterrechte Übersicht über die einzelnen Bestimmungen des Gebrauchsmustergesetzes (dabei Abgrenzung zum Patentrecht) Darstellung eines konkreten Gebrauchsmusters aus der Praxis Gebrauchsmusterverletzung und gebrauchsmusterrechtliches Anspruchssystem, Möglichkeiten der Rechtsverteidigung gegen eine gebrauchsmusterrechtliche Inanspruchnahme (Darstellung anhand eines konkreten Verletzungsprozesses) Löschungsverfahren (Darstellung anhand eines konkreten Löschungsverfahrens)
Literatur:	Eisenmann/Jautz, Grundriss Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 6. Aufl.

Modul 4c

Kartellrecht

RA Martin Wissmann, LL.M. (Georgetown), Düsseldorf

Anzahl SWS:	1
Zeit:	4 Termine, donnerstags 06.05.2010 18.00 - 21.00 Uhr 20.05.2010 18.00 - 21.00 Uhr 27.05.2010 18.00 - 21.00 Uhr 10.06.2010 18.00 - 21.00 Uhr
Ort:	SemR. 01.21 Geb. 24.91 (Juridicum I)

Inhalt:

Die Vorlesung soll einen guten Überblick über das deutsche und europäische Kartellrecht und eine kurze Einführung in das deutsche und europäische Fusionskontrollrecht geben.

Im Rahmen des materiellen Kartellrechts werden der Anwendungsbereich des Kartellrechts (GWB, Art. 101 VAEU (vormals Art 81 EG), Art. 102 VAEU (vormals Art. 82 EG)), die Bedeutung und Kriterien der Marktdefinition (inkl. SSNIP-Test) und -analyse, horizontale und vertikale wettbewerbsbeschränkende Absprachen und abgestimmte Verhaltensweisen sowie auf die Formen des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung und deren Beurteilung eingegangen werden. Dabei soll als Einstieg in die Gruppenfreistellungsverordnungen, die Vertikal-GVO behandelt werden, deren Überarbeitung ansteht. Verfügbare Entwürfe oder Endfassungen der Überarbeitung werden einbezogen. Die TT-GVO wird mit Blick auf die Unterschiede darauf aufsetzend in der Veranstaltung zum Lizenzvertragsrecht von Prof. Dr. Osterrieth behandelt werden.

Einbezogen wird auch das Kartellverfahrensrecht einschließlich der Kompetenzen und Ermittlungsbefugnisse des BKartA und der Europäischen Kommission, Rechtsmittel- und privatrechtliche Verfahren inkl. Forum Shopping. Soweit zeitlich möglich und gewünscht soll auch auf Randprobleme z.B. im Rahmen von Ausschreibungen und auf die Bedeutung von Compliance und die Abgrenzung von Kartellrecht und Regulierungsrecht eingegangen werden.

Abschließend erfolgt noch eine kurze Einführung in das deutsche und europäische Fusionskontrollrecht (Anwendungsbereich und Bewertungsunterschiede nach GWB und FKVO und Mehrstaatenanmeldungen).

Die Vorlesung wird weitgehend nach sokratischer Methode durchgeführt. Es wird deshalb jeweils für die nächste Unterrichtseinheit eine Leseliste ausgegeben. Die Liste für die ersten beiden UE wird Mitte April 2010 ausgegeben, der Rest nach der ersten oder zweiten UE.

Sonstiges:

Am Ende der Veranstaltung wird für die Teilnehmer des Weiterbildungsstudienganges Gewerblicher Rechtsschutz eine mündliche Prüfung angeboten.

Lizenzvertragsrecht

RA Prof. Dr. Christian Osterrieth

Anzahl SWS:

1

Zeit:

Freitag, 11.06.2010: 14.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 12.06.2010: 10.00 - 17.00 Uhr

Ort:

SemR. 01.21 Geb. 24.91 (Juridicum I)

Vorkenntnisse:

Einführung in das Patentrecht

Inhalt:

Einführung, Rechtsnatur/Arten des Lizenzvertrages; Gegenstand des Lizenzvertrages; allgemeine Grundsätze der Vertragsverhandlungen und Vertragsgestaltung; kartellrechtliche Rahmenbedingungen der Lizenzvertrags-gestaltung; Umfang der Lizenz; Rechte und Pflichten des Lizenzgebers; Rechte und Pflichten des Lizenznehmers; Verteidigung von Schutzrechten und nicht geschützten Erfindungen; Be-

endigung des Lizenzvertrages; anwendbares Recht/Gerichtsstand; sonstige Klauseln; Besonderheiten bei der Markenlizenz

Literatur:

I. Lehrbücher und systematische Zusammenstellungen

Bartenbach/Gennen Patentlizenz- und Know-how-Vertrag, 6. Aufl., 2007
Stumpf/Groß Der Lizenzvertrag, 9. Aufl., 2007
Osterrieth Patentrecht, 3. Aufl., 2007

II. Kommentierte Musterverträge

Schultz-Süchting Münchener Vertragshandbuch, Bd. III, Wirtschaftsrecht, 5. Aufl., 2004
Pagenberg/Geissler Lizenzverträge, 6. Aufl., 2008
Pfaff/Osterrieth Lizenzverträge - Formulkommentar 3. Aufl. 2009

III. Kommentare

Benkard Patentgesetz, 10. Aufl. 2006
Busse Patentgesetz, 6. Aufl. 2003
Fezer Markenrecht, 4. Aufl. 2009
Schulte Patentgesetz, Europäisches Patentübereinkommen, 7. Aufl., 2005
Loewenheim/Meessen/Riesenkampff Kartellrecht, 2. Aufl. 2009

Gewerbliche Schutzrechte im Unternehmen

RA Dr. Bernhard Arnold, RA Dr. Tim Kleinevoss

Anzahl SWS:

1

Zeit:

Freitag, 30.04.2010: 14.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 08.05.2010: 10.00 - 14.00 Uhr
Samstag, 05.06.2010: 10.00 - 14.00 Uhr

Ort:

SemR. 01.21 Geb. 24.91 (Juridicum I)

Vorkenntnisse:

Grundlegendes Verständnis der verschiedenen Schutzrechte

Inhalt:

Wesentliche Phasen des Unternehmenskaufs / Die einzelnen Schutzrechte im Unternehmenskauf / Besondere Problemfelder in der Due Diligence / Vertragsgestaltung

Literatur:

I. Lehrbücher und systematische Zusammenstellungen

Beisel, Wilhelm Der Unternehmenskauf
Klumpp, Hans-Hermann 5. Aufl., München 2006
Berens, Wolfgang Due Diligence bei Unternehmensakquisitionen
Brauner, Hans U., 4. Aufl., Stuttgart 2005

- Strauch, Joachim
Bryer, Lanning
Simensky, Melvin
Intellectual Property Assets in Mergers and Acquisitions
New York 2002
- Büdenbacher, Ulrich et al.
Unternehmenskauf und Schuldrechtsmodernisierung
München 2003
- Häger, Michael
Reschke, Torsten
Checkbuch Unternehmenskauf: 21 Checklisten von Vertragsschluß über Durchführung bis Haftung
2. Aufl., Köln 2002
- Holzapfel, Hans Joachim
Pöllath, Reinhard
Jung, Willi
Unternehmenskauf in Recht und Praxis
12. Aufl., Köln 2005
Praxis des Unternehmenskaufs: Eine systematische Darstellung der Planung und Durchführung einer Akquisition
3. Aufl., Stuttgart 1999
- Koch, Wolfgang
Wegmann, Jürgen
Praktikerhandbuch Due Diligence: Chancen-/Risikanalyse mittelständiger Unternehmen
2. Aufl., Stuttgart 2002
- Knott, Hermann J.
Mielke, Werner
Weidlich, Thomas
Liebs, Rüdiger
Weisner, Arnd
Niewiarra, Manfred
Unternehmenskauf
2. Aufl., Köln 2006
Der Unternehmenskauf
2. Aufl., Köln 2003
Unternehmenskauf
3. Aufl., Baden-Baden 2006
- Oehler, Otto
Checklist für Beteiligungen und Geschäftsübernahmen
München 1982
- Picot, Gerhard
Handbuch Mergers and Acquisitions: Planung, Durchführung, Integration
3. Aufl., Stuttgart 2005
- Picot, Gerhard
Unternehmenskauf und Restrukturierung.
Handbuch zum Wirtschaftsrecht
3. Aufl., München 2004
- Picot, Gerhard
Die Aktiengesellschaft bei Unternehmenskauf und Restrukturierung
München 2003
- Rädler, Albert J.
Pöllath, Reinhard
Scott, Cornelia
Handbuch der Unternehmensakquisition,
Neuwied 2001
Due Diligence in der Praxis: Risiken minimieren bei Unternehmenstransaktionen. Mit Beispielen und Checklisten
Wiesbaden 2002
- Wollny, Paul
Wollny, Paul Manfred
Unternehmens- und Praxisübertragungen: Kauf, Verkauf, Anteilsübertragung, Nachfolgeregelungen in Zivil- und Steuerrecht
6. Aufl., Herne 2005
- II. Aufsätze**
- Donle, Christian
Gewerbliche Schutzrechte im Unternehmenskauf, DStR 1997, 74 ff.
- Fischer, Michael
Die Haftung des Unternehmensverkäufers nach neuem Schuldrecht, DStR 2004, 276 ff.

Godefroid, Christoph	Kontrolle ist besser – Möglichkeiten und Grenzen der Due Diligence beim Unternehmenskauf Teil I – FLF 2000, 46 ff. Teil II – FLF 2000, 90 ff.
Gronsted, Sebastian Jörgens, Stefan	Die Gewährleistungshaftung bei Unternehmensverkäufen nach dem neuen Schuldrecht, ZIP 2002, 52 ff.
Grunewald, Barbara	Unerwartete Verbindlichkeiten beim Unternehmenskauf, ZGR 1981, 623 ff.
Grunewald, Barbara	Rechts- und Sachmängelhaftung beim Kauf von Unternehmen, NZG 2003, 903 ff.
Hopt, Klaus J. Mössle, Klaus P. Klein-Blenkers, Friedrich	Handelsrecht – Der misslungene Anteilsverkauf JuS 1985, 211 ff. Die Entwicklung des Unternehmenskaufrechts (Zivilrecht), NZG 2003, 903 ff.
Knott, Hermann J.	Unternehmenskauf nach der Schuldrechtsreform, NZG 2002, 249 ff.
Köhler, Helmut	Die kommerzielle Verwertung der Firma durch Verkauf und Lizenzvergabe, DStR 1996, 510 ff.
Kühl, Sebastian Sasse, Stefan Merkt, Hanno	Patent in Mergers and Acquisitions, Mitt. 2007, 121 ff. Due Diligence und Gewährleistung beim Unternehmenskauf, BB 1995, 1041 ff.
Pross, Ulrich	Verletzergegnung und Gemeinkosten, Festschrift für Tilmann, Köln 2003, 881 ff.
Stein, Claus Ortmann, Martina Thiessen, Jan	Bilanzierung und Bewertung von Warenzeichen, BB 1996, 787 ff. Garantierte Rechtssicherheit beim Unternehmenskauf? Der Gesetzentwurf zur Änderung des § 444 BGB, ZRP 2003, 273 ff.
Tilmann, Winfried	Gewinnherausgabe im gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht – Folgerungen aus der Entscheidung „Gemeinkostenanteil“, GRUR 2003, 647 ff.
Triebel, Volker Hölzle Gerrit Trimborn, Michael	Schuldrechtsreform und Unternehmenskaufverträge, BB 2002, 521 ff. Erfindungen beim Betriebsübergang, Mitt. 2007, 208 ff.
Völker, Stefan	Das geistige Eigentum beim Unternehmenskauf, BB 1999, 2413 ff.
Weigl, Gerald	Die Auswirkungen der Schuldrechtsreform auf den Unternehmenskauf, DNotZ 2005, 246 ff.
Weitnauer, Wolfgang	Der Unternehmenskauf nach neuem Kaufrecht, NJW 2002, 2511 ff.
Wernicke, Nina Kockentiedt, Florian	Das Rückrufsrecht aus § 34 Abs. 3 UrhG – Rechtsfragen und ihre Auswirkungen auf Unternehmenskäufe, ZUM 2004, 348 ff.

Prozessuale Besonderheiten im Gewerblichen Rechtsschutz

RA Ulf Doepner

Anzahl SWS:	1
Zeit:	Freitag, 14.05.2010: 14.00 - 20.00 Uhr Samstag, 15.05.2010: 10.00 - 17.00 Uhr
Ort:	SemR. 01.21 Geb. 24.91 (Juridicum I)
Vorkenntnisse:	Grundkenntnisse im gewerblichen Rechtsschutz und im Zivilprozessrecht.
Inhalt:	<p>Diese Vorlesung verfolgt einen integrierten Ansatz dergestalt, dass die Eigenheiten des Wettbewerbsprozesses gewissermaßen eine „Projektionswand“ für die Besonderheiten des Patent- und Markenprozesses darstellen.</p> <ul style="list-style-type: none">- Vorprozessuales Verhalten der Parteien- Der Prozess im Gewerblichen Rechtsschutz- Vollstreckungsverfahren- Kostenrechtliche Besonderheiten im Wettbewerbsprozess- Beispiele
Literatur:	Teplitzky, Wettbewerbsrechtliche Ansprüche und Verfahren, 9. Aufl., 2007.
Hinweis:	Die Veranstaltung findet unter Mitwirkung von Anja Doepner, LL.M. (Gewerblicher Rechtsschutz) von der Kanzlei Reimann Osterrieth & Partner statt.

Englische Terminologie (Introduction to Copyright Law)

Monika Bruss, LL.M. (London)

Anzahl SWS:	0,5
Zeit:	Samstag, 29.05.2010: 14.00 - 20.00 Uhr
Ort:	SemR. 01.21 Geb. 24.91 (Juridicum I)
Vorkenntnisse:	Da sowohl die Veranstaltung als auch die Prüfung auf Englisch stattfinden werden, sind gute Englischkenntnisse Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Kenntnisse der englischen Fachterminologie werden jedoch nicht erwartet, sie sind Teil des Lehrinhalts. Überblicksartige Kenntnisse zum englischen Rechtssystem so-

wie zum deutschen Urheberrecht sind von Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt. Es sind keine Vorkenntnisse zum englischen oder US-amerikanischen Copyright Law erforderlich.

Inhalt:

The course offers an introduction to English and US-American copyright law. Although the latter is deeply rooted in the former, as a consequence of which there are many similarities, there have over time developed significant differences as well. The aim of the course is to evoke a basic understanding of the principles of copyright protection in England (and the rest of the United Kingdom) and the United States. To achieve this, it is imperative not only to compare the two jurisdictions with each other, but also to understand the fundamental conceptual differences between the Anglo-American copyright system and the Continental tradition of Urheberrecht/droit d'auteur. Consequently, while the focus stays on English and US-American law, from time to time references will be made to German and French law, too.

The first part of the course will give an overview of the historical development, and we will talk about the various justifications brought forward for copyright protection. We shall also discuss the concept of originality, which is the core requirement for copyright protection. In a third step, we shall look into the different subject matter that is capable of attracting copyright protection, discuss formalities, and deal with the duration of copyright protection.

In the second part, we are going to deal with the concepts of authorship and ownership. Afterwards, we shall tackle the issue of moral rights protection (the equivalent to German Urheberpersönlichkeitsrecht), or rather the lack of such protection. We will then come to address the topic of what constitutes copyright infringement and, finally, cover the exceptions and limitations to copyright protection.

Literatur:

Einen guten Überblick zum englischen Recht enthalten Lionel Bently/Brad Sherman, *Intellectual Property*, 3. Auflage, Oxford 2008, und William R. Cornish/David Llewelyn, *Intellectual Property*, 6. Auflage, London 2007. Allerdings sind beide Werke insgesamt für die Zwecke der Veranstaltung zu umfangreich und behandeln wiederum anderen Themen der Vorlesung nicht. Den Teilnehmern wird daher zu Beginn der Vorlesung ein Reader mit den vorlesungs- und prüfungsrelevanten Materialien zur Verfügung gestellt.

Sonstiges:

Es wird eine zwei Zeitstunden umfassende schriftliche Prüfung stattfinden. Aus einer Reihe von Fragen (voraussichtlich zehn) wählen die Kandidaten frei eine bestimmte Anzahl (voraussichtlich sechs) zur Bearbeitung in Aufsatzform aus.

Modul 5

Seminar

Kennzeichenrecht (Seminar zu aktuellen Problemen des Markenrechts)

Prof. Dr. Jan Busche, RA Dr. Ulrich Hildebrandt

Zeit: Freitag, 02.07.2010: 14.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 03.07.2010: 10.00 - 17.00 Uhr

Ort: SemR. 01.21 Geb. 24.91 (Juridicum I)

Seminar

Patentrecht (Seminar zu aktuellen Problemen des Patentrechts)

Prof. Dr. Jan Busche, RiBGH Prof. Dr. Peter Meier-Beck

Zeit: Freitag, 16.07.2010: 14.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 17.07.2010: 10.00 - 17.00 Uhr

Ort: SemR. 01.21 Geb. 24.91 (Juridicum I)

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis finden Sie online unter
<http://www.duslaw.eu/files/file/KoVo%20SS%202010.pdf>

Hinweis: Änderungen des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses bleiben vorbehalten.

Letzte Änderung: 6. Mai 2010